

## **Ausgabe 1/01**

Seite 1  
Editorial

Seite 2-3  
Netzwerkgestaltung –  
neue Software für die  
Supply Chain

Seite 4-5  
4flow stellt neue  
Software auf dem  
BVL-Kongreß vor

Seite 6  
4flow stärkt Manage-  
mentkompetenz

## **Liebe Leserin, lieber Leser**

ich freue mich, Ihnen heute die erste Ausgabe des 4flow Newsletters präsentieren zu können. Auf diese Weise möchten wir Sie in Zukunft regelmäßig über Trends in Supply Chain Management, Logistik und Planungssoftware informieren.

Nachdem der Geschäftsaufbau der 4flow AG erfolgreich abgeschlossen wurde, können wir unseren Kunden nun ein abgerundetes, hochwertiges Angebotsspektrum präsentieren. Neben fokussierten Beratungs- und Planungsleistungen im Supply Chain Management bietet die 4flow AG ab sofort auch eine neuartige Planungssoftware zur Gestaltung von logistischen Netzwerken an.

Ich möchte Sie herzlich einladen, uns auf dem Deutschen Logistik-kongreß in der nächsten Woche (17.-19. Oktober 2001) zu besuchen. Dort können Sie auch unsere neue Software 4flow vista kennenlernen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Dr. Stefan Wolff

# Netzwerkgestaltung – neue Softwarewerkzeuge für die Supply Chain

Nach der teilweise euphorischen Diskussion über Supply Chain Management Ende der 90er Jahre werden heute in immer mehr Unternehmen erste übergreifende Konzepte Realität. Über 40% der deutschen Unternehmen beschäftigen sich mit der Gestaltung von funktions- und unternehmensübergreifenden Konzepten. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem effektiven und effizienten Management der bestehenden komplexen Netzwerke.

Jedoch werden in der Regel die Strukturen der logistischen Netzwerke bei diesen Überlegungen vernachlässigt. Regelmäßig wird die Frage nach dem Umgang mit den existenten Netzwerken gestellt. Die viel grundlegendere Frage, ob diese jedoch heute, mittel und langfristig den Unternehmenserfolg unterstützen, bleibt unbeantwortet. Die übergreifende Gestaltung und Planung von logistischen Netzwerken scheitert oft an der Komplexität der Planungsaufgabe und den hiermit verbundenen zeitlichen und monetären Aufwendungen.

Die Dringlichkeit der Netzwerkgestaltung hingegen steigt. Globaler Wettbewerb erfordert weltweite Distribution, Produktion und Beschaffung. Diese Netzwerke verändern sich permanent. Neue Märkte entstehen und andere fallen weg. Fusionen und Partnerschaften verändern die Supply-Chain-Strukturen. Neue Produkte stellen Anforderungen an die Unternehmenslogistik. Unternehmen entwickeln sich von individuell agierenden Einheiten zu Teilen komplexer Netzwerke, Entscheidungen wirken auf den Verbund der Unternehmen.

Einige Beispiele illustrieren diesen Trend: 55% des Beschaffungsvolumens europäischer Industrieunternehmen werden von außerhalb der EU bezogen. Die Produktneueinführungen in der Automobilindustrie werden im Jahr 2010 um 110% gegenüber dem Jahr 2000 gestiegen sein. Das Netzwerk eines deutschen Automobilherstellers umfaßt schon heute 47 Produktionsstätten in 22 Ländern. Es dient der Produktion von 92 unterschiedlichen Modellen. 73% der Unternehmen in der Triade haben einen Großteil ihrer Logistik fremdvergeben und die Tendenz zur Vergabe ganzer Wertschöpfungs-systeme steigt.

Logistische Netzwerke dynamischer Unternehmen verändern sich permanent. Diese Entwicklung ist nicht ausreichend gesteuert. Kosten und Leistungsfähigkeit sind oft nicht transparent.

Traditionelle Planungsmethoden der Logistik sind inzwischen zu realitätsfern und zu langsam. Die Komplexität führt so zu überhöhten Logistikkosten. Trends können nicht erkannt werden. Logistikplanung in ausreichender Qualität dauert zu lange und benötigt zu viele Ressourcen.

Heute besitzt die Planung logistischer Prozesse und Strukturen Projektcharakter. Das Ergebnis eines solchen Projektes ist die einmalige Optimierung einer Momentaufnahme. Die Umsetzung der Planungsergebnisse benötigt oft viele Monate oder Jahre. Die Auswirkungen außerhalb eines eng umrissenen Planungsprojektes werden nicht berücksichtigt.

Unterschiedliche Bereiche in Unternehmen planen mit unterschiedlichen Annahmen. Die Abbildung von Szenarien der Unternehmensentwicklung auf die Logistik gelingt nicht. So wird die Gestaltung ausreichend flexibler Prozesse und Strukturen schwer.

Die Bedeutung der Logistik ist gestiegen, die Logistikplanung wird in zusätzliche Prozesse eingebunden. Dafür muß die Aussagefähigkeit der Logistik besser werden und der Aufwand für die Planung steigt. Eine kontinuierliche Planung der Prozesse und Strukturen ist gefordert. Die integrierte Planung von Netzwerken und Einzelbereichen legt Potentiale frei.

(Auszug aus einem gleichnamigen Artikel, veröffentlicht in der Sonderbeilage der Tageszeitung , Die Welt' zum 18. Deutschen Logistikkongreß)

# 4flow stellt neue Software auf dem BVL-Kongreß vor

Aus der Beratungserfahrung zeigt sich, daß die Gestaltung und Anpassung von Logistik-Strategien in zwei wesentlichen Schritten verläuft. Zum einen müssen die strategischen Vorgaben für die Logistik ermittelt und in einer ganzheitlichen Sichtweise auf die Bedarfe des gesamten Unternehmens abgestimmt werden. Zum anderen muß das logistische Netzwerk die optimale Umsetzung der Logistik-Strategie ermöglichen. Dazu ist eine umfangreiche Netzwerkplanung auf unterschiedlichen Granularitätsebenen notwendig, die Kundenbedarfe und Logistik-Strategien berücksichtigt.

Hier setzt die 4flow AG an. Durch den Einsatz unserer Planungssoftware 4flow vista können Zeit- und Ressourcenbedarf der logistischen Netzwerkplanung bei steigender Planungsqualität deutlich reduziert werden. Unsere Kunden können die Software selbst nutzen oder beziehen die Ergebnisse softwaregestützter logistischer Planung bei 4flow. Unsere Berater unterstützen den Kunden bei der Entwicklung von Logistik-Strategien und der Implementierung von 4flow vista.

Das Produkt kombiniert moderne teilautomatisierte Modellierungstechniken sowie fortschrittliche Optimierungsalgorithmen und Heuristiken mit dem logistischen Planungs-Know-how der Beratung. Eine innovative, selbsterstellte Softwarearchitektur ermöglicht sowohl den Einsatz als stand-alone Planungstool als auch die Integration der Applikation in die bestehende Softwarelandschaft des Kunden. Dies ist insbesondere für die einfache Übernahme vorhandener Daten wie Artikel-, Kunden- und Absatzinformationen als Planungsgrundlage notwendig. So läßt sich Logistik kontinuierlich gestalten.

Wenn die Netzwerkebene im Fokus der Betrachtung liegt, sind grobe logistische Strukturen in vielen Branchen ähnlich. Die Qualität der Planung hängt aber davon ab, daß die spezifischen Prozesse jeder Branche im Detail genau modelliert und geplant werden können. Außerdem sind auch die Ziele der Netzwerkoptimierung unterschiedlich – beispielsweise unterscheiden sich Distributionsnetzwerke erheblich von Netzwerken für die Ersatzteillieferung. 4flow vista bietet für jede unserer Zielin-

dustrien spezifische Modellierungs- und Planungsfunktionen um diesen Unterschieden gerecht zu werden.

Die Datenbedarfe der Logistikplanung können nicht vollständig durch Daten des Kundenunternehmens abgedeckt werden. Daher wird die Planungssoftware durch einen von 4flow recherchierten Logistik-Content ergänzt, der auch Industriespezifika berücksichtigt. Informationen über logistische Standardprozesse, Kostenbenchmarks, Logistik-Technologien und weitere planungsrelevante Inhalte sind Bestandteil des Content. Durch den Contenteinsatz reduziert sich der Aufwand des Kunden für die Datengewinnung um etwa 80%. Der beim Einsatz der Software erzielbare Wettbewerbsvorteil kann durch die Verknüpfung mit Content daher deutlich erhöht werden.

4flow vista wird auf dem Deutschen Logistikkongreß vom 17. bis 19. Oktober in Berlin erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. Auf unserem Messestand im Hotel Intercontinental, direkt gegenüber dem Check-in, stehen wir Ihnen gern mit einer Produktvorführung und detaillierten Informationen zur Verfügung.

# 4flow stärkt Managementkompetenz

Mit der Berufung von Hans-Peter Lenzion in den Aufsichtsrat ist es der 4flow AG gelungen, einen der kompetentesten deutschen Handelslogistiker zu gewinnen.

Zudem wird der kontinuierlich positiven Entwicklung des Unternehmens mit der Erweiterung des Vorstandes um Kai Althoff als COO und Benedikt Dietrich als CTO Rechnung getragen.

In ihrer Hauptversammlung vom 17. Juli 2001 hat die Berliner 4flow AG Hans-Peter Lenzion zum neuen Aufsichtsratsmitglied gewählt.

Hans-Peter Lenzion war von 1992 bis 2000 Mitglied des Vorstandes der Kaufhof Warenhaus AG in Köln, verantwortlich für die Ressorts Organisation, Logistik, Informatik und Rechnungswesen. Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann stieg im Jahr 1960 bei der Karstadt AG in Essen ein und übernahm zahlreiche Führungspositionen. Er war Geschäftsführer in verschiedenen Warenhäusern und führte später als Direktor die Hauptabteilungen Organisation, Informatik, Logistik, Revision und Transportwesen.

Vom Aufsichtsrat wurden Kai Althoff als COO und Benedikt Dietrich als CTO zu Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft bestellt. Kai Althoff verantwortet die Geschäftsbereiche Consulting, Content, Business Development und Marketing. Benedikt Dietrich führt den Geschäftsbereich Software Development. Beide zählen zu den Gründern der 4flow AG. Der bisher alleinige Vorstand Dr. Stefan Wolff wurde zum Vorsitzenden des Vorstandes (CEO) ernannt.